

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 29. April 1986

Blatt 994

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Volkslauf in Wien zugunsten der Afrikahilfe

Kommunal:
(rosa)

Keine Probleme während des Umzugs der
Verkehrsleitzentrale
Jury im Wettbewerb "Chancen für den Donaauraum
Wien" konstituiert
"Schau auf dich" erfolgreich, nun kommt Bewegung
in die Wiener
"Menschen für Menschen" in der U-Bahn-Station
Stephansplatz

Lokal:
(orange)

Mitspielfest am Rathausplatz am 1. Mai
Verkehrsbehinderungen bei öffentlichen
Verkehrsmitteln
Sommerbäder öffnen am 2. Mai
Rautenweg-Sanierung beschlossen

Nur
über FS:

Zwei Todessprünge vor die U-Bahn

.....
Bereits am 28. April 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Volkslauf in Wien zugunsten der Afrikahilfe

18 Wien, 28.4. (RK-SPORT) In Wien wird am 25. Mai mit Start um 10 Uhr bei der Brigittenauer Brücke ein Volkslauf über 10 Kilometer stattfinden. Der Reinertrag des Volkslaufes wird dem UN-Kinderhilfswerk UNICEF für die katastrophale Lage in Afrika überwiesen.

Wie Sportstadtrat Franz MRKVICKA heute, Montag, in einem Pressegespräch erklärte, handelt es sich um eine ganz wichtige Sportveranstaltung, die nicht mit anderen Veranstaltungen in der Bundeshauptstadt zu vergleichen ist. "Der Sport für die Politik - wie sie richtig verstanden wird", so Franz Mrkvicka. "Eine friedliche Demonstration der Sportler für eine bessere Welt im Rahmen des Laufsportes". Die Teilnahmegebühr für diesen Bewerb, der im Rahmen des Donauinselfestes in Szene geht, beträgt für Erwachsene 100 Schilling, für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr 50 Schilling. Den Ehrenschutz über die Veranstaltung haben Minister Karl BLECHA und Stadtrat Franz MRKVICKA übernommen.

Anmeldungen sind ab sofort in allen Filialen der Zentralsparkasse und in der WAT-Zentrale, Wien 12., Sagedergasse 10-12, sowie bei Frau MIKOWITSCH vom Verein Wiener Kulturservice, Wien 1., Teinfaltstraße 9, möglich. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 84 85 32. (Schluß) hof/bs

NNNN

Mitspielfest am Rathausplatz am 1. Mai

1 =Wien, 29.4. (RK-LOKAL) Zum Mitspielfest am Rathausplatz lädt das Wiener Landesjugendreferat Kinder und Eltern am 1. Mai von 12.30 Uhr bis 18 Uhr ein.++++

Ein Platzkonzert und das Aufstellen des höchsten Maibaumes in Wien bilden das Vorprogramm. Ab 14.30 Uhr kann man bei einem lustigen Familienstationsspiel mitmachen. Die verschiedenen Stationen, die mit roten Luftballons gekennzeichnet sind, bieten die Möglichkeit zu zahlreichen Aktivitäten: So gibt es Familienumweltspiele, Sportaktionen zum Mitmachen - z.B. Geschicklichkeitstennis - einen Klettergarten, eine Kreativinsel und ein "Phantasiezelt der Überraschungen". Bei Bio-Bauern können Kinder Fladenbrot selbst backen.

Familien, die mindestens vier Stationen des Mitspielfestes absolviert haben, erhalten als "Belohnung" einen Blumenstock. Beteiligt an diesem Mitspielfest, das bei jedem Wetter stattfindet, sind viele Wiener Kinder- und Jugendorganisationen. (Schluß) je/rr

NNNN

Keine Probleme während des Umzugs der Verkehrsleitzentrale (1)

Utl.: Übersiedlung in Rekordzeit

2 =Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) Die generalstabsmäßige Planung der Übersiedlung der Wiener Verkehrsleitzentrale hat sich gelohnt. Der Umzug konnte in Rekordzeit abgewickelt werden. Die Leitzentrale in der Roßauer Kaserne mußte, wie die "RATHAUSKORRESPONDENZ" berichtete, am vergangenen Wochenende provisorisch in einen anderen Raum umgesiedelt werden, da sie in der nächsten Zeit umgebaut und erweitert wird. Während des Umzugs fiel bei 380 der mehr als 800 Wiener Verkehrslichtsignalanlagen die Koordinierung aus. In Einzelfällen kam es auch zu Ampelstörungen. Dennoch wurde im Zusammenhang mit der Umschaltung der Ampeln auf Lokalbetrieb kein einziger Unfall gemeldet. Die Wiener Autofahrer benahmen sich am Samstag vorbildlich. Obwohl es durch die "Rotwelle" zu Stauungen kam, wurden kaum Kreuzungen verstellt. Nebeneffekt der Koordinationschwächen: Wer am Samstag auf gewohnten Fahrtrouten unterwegs war, der weiß jetzt, wie viele Ampeln auf Hauptverkehrsstraßen im Normalbetrieb koordiniert geschaltet werden, daß also die "Grünen Wellen" - soweit es in einer gewachsenen Stadt wien ien überhaupt möglich ist - normalerweise doch sehr gut funktionieren.++++

Und das war der Ablauf der Übersiedlungsaktion:

Freitag um 20 Uhr wurde die Verkehrsleitzentrale abgeschaltet. 380 Verkehrslichtsignalanlagen wurden auf Lokalbetrieb umgestellt.

Um 20.30 Uhr begann die Umlegung der Erdkabel: 2.500 Kabeladern wurden abgeschnitten und bis Samstag 15 Uhr wieder an einen provisorischen Hauptverteiler angeschlossen und einzeln überprüft.

(Forts.) sc/gg

NNNN

Keine Probleme während des Umzugs der Verkehrsleitzentrale (2)

3 Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) Die technische Einrichtung der Leitzentrale, die zentrale Recheneinheit und die Koordinationsgeräte (fünf Doppelschränke mit je 450 Kilogramm und acht Einzelschränke mit je 225 Kilogramm) wurden am Freitag von 21 bis 24 Uhr mit größter Vorsicht in den neuen Raum transportiert. Von Mitternacht bis Samstag um 7 Uhr wurden die Apparate an 300 vorbereitete Kabel mit je 20 Adern angeschlossen.

Samstag um 17.30 Uhr waren bereits 100 Anlagen wieder an die zentrale Recheneinheit angeschlossen. Ab 18 Uhr begannen die Funktionsprüfungen. Es wurde kontrolliert, ob die Befehle von den Ampelanlagen richtig angenommen wurden und die entsprechenden Rückmeldungen erfolgten.

Bereits Samstag um 22.30 Uhr nahm die Verkehrsleitzentrale im neuen Bedienungsraum wieder den vollen Betrieb auf. Zu diesem Zeitpunkt gingen auch die 36 Verkehrsbeobachtungskameras und die 10 Monitore wieder in Betrieb.

Sonntag um 2 Uhr früh waren alle Verkehrsampeln bis auf wenige Sonderanlagen wieder an den Rechner angeschlossen. Sonntag um 18 Uhr liefen alle Verkehrslichtsignalanlagen wieder im koordinierten Betrieb.

Von Sonntag früh bis Montag früh wurden alle Anlagen an Ort und Stelle kontrolliert. Seit Montag um 6 Uhr herrscht also wieder Normalbetrieb im Wiener Ampelnetz.

Sollte aber doch noch irgendwo eine Störung auftreten, bittet die Magistratsabteilung 46 um eine Verständigung der Verkehrspermanenzstelle: Telefon 87 26 78 oder 87 26 79. (Schluß)
sc/bs

NNNN

Verkehrsbehinderungen bei öffentlichen Verkehrsmitteln

5 Wien, 29.4. (RK-LOKAL) In den nächsten Tagen gibt es bei einigen Linien der Wiener Verkehrsbetriebe wegen des Fackelzuges, der 1.-Mai-Feiern und des Wiener Stadtfestes einige Behinderungen.

Zwtl.: Fackelzug

Anlässlich des Fackelzuges am Vorabend des 1. Mai wird der Straßenbahnbetrieb am Mittwoch, dem 30. April, zwischen 20 und 22.30 Uhr über Ring und Kai teilweise eingestellt.

Im einzelnen werden seitens der Wiener Verkehrsbetriebe folgende Maßnahmen wirksam:

Die Linie "J" verkehrt ab 20 Uhr nur zwischen Ottakring und dem Lerchenfelder Gürtel (Stadtbahnstation Josefstädter Straße).

Die Linie "D" wird ab 20 Uhr nur zwischen Nußdorf und Börse beziehungsweise Südbahnhof und Schwarzenbergplatz geführt.

Die Linie "1" verkehrt ab 20.11 Uhr nur zwischen Stadlauer Brücke und Schwedenplatz und die

Linie "2" wird ab 20.07 Uhr vom Schottentor über Schottenring - Franz-Josefs-Kai bis zur Hinteren Zollamtsstraße geführt.

Die Verkehrsbetriebe ersuchen ihre Fahrgäste, auf die U-Bahn-Linien auszuweichen.

Zur Information werden an den Haltestellen Hinweise angebracht, über die Informationslautsprecher wird die jeweiligen Verkehrslage bekanntgegeben.

Zwtl.: 1. Mai

Am Donnerstag, dem 1. Mai, wird der Betrieb aller öffentlichen Verkehrsmittel (Straßenbahn, Busse, Stadtbahn, U-Bahn) erst um 14 Uhr aufgenommen.

Die Stationen der U-Bahn und Stadtbahn werden um 13.55 Uhr geöffnet. Der Verkehr auf allen Autobuslinien mit Ausnahme der innerstädtischen Linien wird so aufgenommen, daß der erste Wagen jeder Linie von der der Stadt nähergelegenen Endstation um etwa 14 Uhr abfährt.

Zwtl.: Wiener Stadtfest

Wegen der Veranstaltung "9. Wiener Stadtfest" wird der Betrieb der innerstädtischen Autobuslinien "1A", "2A" und "3A" am Samstag, dem 3. Mai, eingestellt. (Schluß) roh/rr

Jury im Wettbewerb "Chancen für den Donaauraum Wien" konstituiert

Utl.: Hofmann: Chance für die Stadt bestmöglich nutzen

6 =Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) Es geht darum, die großen Chancen zu nutzen, die sich für die Stadtentwicklung im Donaauraum ergeben, etwa durch einen Zentralen Fernbahnhof oder eine Wiener Weltausstellung. Um die Entwicklung der Stadt bis zur Jahrtausendwende bestmöglich zu beeinflussen, wird nun ein Wettbewerb für den Wiener Donaauraum ausgeschrieben, bei dem auch Fragen der geplanten Staustufe Wien untersucht werden sollen. Das erklärte Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters nach der Konstituierung der Jury des Wettbewerbs "Chancen für den Donaauraum Wien". Wie Hofmann weiter erklärte, solle sichergestellt sein, daß die Bevölkerung umfassend informiert und ihren Bedürfnissen entsprochen wird. Der Wettbewerb wird gemeinsam von der Stadt Wien und den DoKW veranstaltet.++++

Der Wettbewerbsjury gehören unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Thomas SIEVERTS, Darmstadt, insgesamt 32 Fachleute der Stadt Wien und von außerhalb der Stadtverwaltung an, darunter Architekten ebenso wie Stadtplaner, Raumplaner, Soziologen und andere. Stadt Wien und DoKW bedienen sich der Unterstützung von insgesamt zehn Fachgruppen: Wettbewerbsabwicklung, Humanwissenschaften, Umland, Stadtentwicklung, Verkehrsplanung, Wasserbau und Kraftwerk, Stadtgestaltung und Städtebau, Grünraumgestaltung, Ökologie und Bürgerbeteiligung.

Der Wettbewerb "Chancen für den Donaauraum Wien" umfaßt drei Einzelbewerbe: "Donaauraum Wien", "Stromlandschaft" und "Kraftwerksbereich Wien". Interdisziplinär zusammengesetzte Teams unter Federführung eines Ziviltechnikers mit Sitz des Büros in Österreich können an diesem Wettbewerb teilnehmen. Die entscheidende Jurysitzung soll Anfang 1987 stattfinden. Gleichzeitig wird ein freier Ideenwettbewerb für Studenten, Künstler und sonstige Interessierte abgehalten, deren Arbeiten von der selben Jury beurteilt werden. (Schluß) and/rr

"Schau auf dich" erfolgreich, nun kommt Bewegung in die Wiener (1)
Utl.: Zweiter Teil der Gesundheitskampagne beginnt
7 -Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) Sehr erfolgreich ist die gegenwärtig
laufende Gesundheitskampagne. Durchschnittlich dreimal so viele
Wiener, insgesamt bisher rund 3.500 gegenüber der bisherigen
Inanspruchnahme dieser Einrichtungen in vergleichbaren Zeiträumen,
suchten die Gesundenuntersuchungsstellen auf, und 16.218 kamen zu
den an mehreren zentralen Plätzen der Stadt aufgestellten
"Gesundheitscontainern" für einen ersten "Gesundheits-Check" - kein
Nachteil, denn bei jedem Fünften wurde ein auffälliger Blutdruck-,
Seh- und Lungenfunktionsbefund festgestellt. Für Auskünfte und
Anmeldungen zur Gesundenuntersuchung hat sich auch der "heiße Draht
für Gesundheitsbewußte", das "Gesundheitstelefon" 63 28 28, bewährt.
Es steht auch für die nun folgende zweite Phase der
Gesundheitskampagne zur Verfügung, bei der die Wiener zu mehr
gesundheitsbewußter Bewegung bewegt werden sollen. Das erklärte
Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER
Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.++++

Zwtl.: Nun sollen sich die Wiener gesund bewegen

Jetzt, da den Wienern bewußt geworden ist, wie nützlich es ist,
sich schließlich doch zu dem so lange aufgeschobenen Arzttermin zur
Gesundenuntersuchung zu entschließen, sollen ihnen weitere Beispiele
der vielen Möglichkeiten vorgestellt werden, selbst etwas fürs
Gesundbleiben zu tun. Am 8. Mai gibt es eine Radsternfahrt zur
Donauinsel, am 17. Mai Veranstaltungen im Liesinger Bad, am 7. Juni
ein Tramway- und Radfahrerfest auf der Jesuitenwiese, am 15. Juni
eine Zivilschutzveranstaltung auf dem Laaer Berg und schließlich am
22. Juni ein Lauffest auf der Donauinsel. Das Gesundheits-
Maskottchen "Maggy" wird immer dabeisein. Bei diesen und einem
Dutzend weiterer Mach-Mit-Veranstaltungen können die Wiener
richtiges Bewegen lernen, und es gibt auch Informationsblätter mit
Übungen zur Vermeidung von Haltungsschäden. Man kann sich dort auch
zur Gesundenuntersuchung anmelden, und jeder Veranstaltung-
teilnehmer erhält das "Schau auf dich"-Männchen als Anstecknadel.
(Forts.) and/gg



"Schau auf dich" erfolgreich, nun kommt Bewegung in die Wiener (2)

Utl.: Gesundheitsbewußtsein hat viele Seiten

8 Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) Das Gesundheitsbewußtsein hat viele Seiten. Über gesundheitsfördernde Produkte informieren Stadt Wien und Handel in der dritten Phase der Gesundheitskampagne, die voraussichtlich im Juni beginnen wird. Es fängt mit einer Sonnenschutzaktion an, daran schließt sich im Herbst eine Zahn- und Mundpflegeaktion, und im Oktober sollen die Wiener erfahren, worauf sie achten sollten, um gesunde Schuhe und sonstige Bekleidung zu erstehen. Es ist geplant, weitere Aktionen folgend zu lassen.

Zwtl.: Gewinnspiel von "Unser Wien"

Wer auf sich schaut, kann nur gewinnen: durch Tips und Hilfen zur Gesunderhaltung oder zum Gesundwerden, aber auch im Rahmen eines Gewinnspieles, das von der Stadt-Wien-Zeitschrift "Unser Wien" durchgeführt wird.

Zwtl.: Gesundheitstelefon weiter in Betrieb

Das Gesundheitstelefon 63 28 28, das Montag bis Freitag zwischen 8 und 15 Uhr erreichbar ist, bleibt auch während der nächsten Phasen der Gesundheitskampagne in Betrieb. Hier sind alle Auskünfte über die Kampagne und die Vorsorgeuntersuchungen zu bekommen, und selbstverständlich kann man sich hier auch weiterhin für ein "Gesundheits-Service" anmelden. Warum sollte man denn ein Service nur seinem Auto angedeihen lassen? (Forts.mgl.) and/bs

NNNN



**Schau auf
Dich.**

"Menschen für Menschen" in der U-Bahn-Station Stephansplatz
10 Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) Die große Äthiopien-Fotoausstellung
der Aktion "Menschen für Menschen" des Schauspielers Karlheinz BÖHM
wird für die nächsten drei Wochen in der U-Bahn-Passage am
Stephansplatz zu sehen sein. Morgen, Mittwoch, 30. April 1986,
findet um 16 Uhr die Eröffnung der Ausstellung durch Karlheinz Böhm
und Verkehrsstadtrat Johann HATZL, der die Ausstellungsfläche der
Hilfsaktion zur kostenlosen Benützung überlassen hat, statt.

"Diese Ausstellung ist der Bericht eines Lernprozesses und
gleichzeitig ein Rechenschaftsbericht über die Verwendung der
eingegangenen Spendengelder", wie Karlheinz Böhm gegenüber der
"RATHAUSKORRESPONDENZ" betonte. Im Mittelpunkt steht das neue
Erer-Tal-Projekt, 500 Kilometer von Addis-Abbeba, wo 2.000 Siedler
eine neue Heimat finden und vor dem Hungertod gerettet werden sollen.
(Schluß) roh/rr

NNNN

Sommerbäder öffnen am 2. Mai

11 =Wien, 29.4. (RK-LOKAL) Die 18 städtischen Sommerbäder öffnen am 2. Mai wieder: darauf wies Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters hin. Geöffnet sind die städtischen Sommerbäder jeweils Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr, am Samstag sowie an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 19 Uhr. Zwischen Mitte Mai und Mitte September schließen die Sommerbäder erst um 20 Uhr. Braun stellte im Pressegespräch des Bürgermeisters außerdem die neue Freizeitsommer-Broschüre vor: Sie ist in der Stadtinformation, Tel. 43 89 89, erhältlich und enthält Informationen über die Wiener Bäder, über Sportmöglichkeiten, Stadtwanderwege, Radwege usw.+++
(Schluß) hrs/gg

NNNN

Rautenweg-Sanierung beschlossen

12 Wien, 29.4. (RK-LOKAL) Das Sanierungsprojekt für die Deponie Rautenweg - Umspundung, Abdeckung, Entgasung, Begrünung - wurde Dienstag vom Wiener Stadtsenat nach Paragraph 98 einstimmig beschlossen, teilte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mit. Ausgeführt wird das sogenannte Amtsprojekt. Braun sagte ausdrücklich, daß es wohl eine Verschlechterung beim Grundwasser - auch das aus Niederösterreich kommende Grundwasser ist bereits belastet, weshalb eine gemeinsame Vorgangsweise bei der Untersuchung von Altlasten vereinbart wurde - gab, aber keine akute Gefährdung vorhanden sei. Der Wiener Umweltstadtrat wies auch neuerlich ausdrücklich darauf hin, daß keinerlei Verniedlichung betrieben wird und gerade die von ihm in Auftrag gegebene Gefährdungsabschätzung ja der Grund für die Abänderung des ursprünglichen Projekts und die nun kommende Umspundung war. Da nun durch den Stand der Verhandlungen mit den Bewohnern der Hofmann-Siedlung bei der Wasserrechtsbehörde und dem Wasserwirtschaftsfonds vorher noch nicht mögliche Projektteile vorgelegt werden konnten, wurde die Sanierung nun mit Paragraph 98 beschlossen, um eine eventuelle Verzögerung zu vermeiden. (Schluß)
hrs/gg

NNNN